

Wir in St. Michael

September – November 2023

Aktuelle Mitteilungen aus der
Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde
Lohne



Wir in St. Michael

Inhalt

angedacht	Seite 4
Unsere Gottesdienste	Seite 6
Aus dem Gemeindeleben	Seite 9
Diakonie	Seite 18
Die Gemeinde lädt ein	Seite 20
Unsere Bücherei	Seite 27
Für unsere kleinen Leser	Seite 28
Persönliches	Seite 29

Impressum

„Wir in St. Michael“

Gemeindebrief der Ev.-luth.
Kirchengemeinde St. Michael,
49393 Lohne, Franziskusstraße 15

Internet: ev-kirche-lohne.de

E-Mail:

gemeindebrief@ev-kirche-lohne.de

Redaktion: Brigitte Buß

Druck: Caritas Druckerei Dinklage

Wichtige Adressen

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Pfarrer Christian Jaeger
Wicheler Str. 33, 49393 Lohne
Tel. 04442/ 9 58 30 96
E-Mail:
christian.jaeger@kirche-oldenburg.de

Kirchenbüro im Gemeindehaus
Franziskusstr. 15
Kirchenbürosekretärin Andrea Risch
Tel. 04442/ 37 92
Fax 04442/ 8 87 96 38
E-Mail:
kirchenbuero.lohne@kirche-oldenburg.de
Öffnungszeiten:
Dienstags 10.30 – 12.00 Uhr
Donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr
Freitags 14.00 – 17.00 Uhr

Küster und Friedhofswärter
Ansgar Krogmann
Tel. 04442/ 8 87 96 39
Ansprechzeiten: Dienstags bis freitags
9–12 Uhr und 13–17 Uhr

Musikpädagogin und Kinderkantorin
Dagmar Grössler-Romann
E-Mail: musik@groessler-romann.de
www.groessler-romann.de

Diakonisches Werk Vechta
Marienstraße 14, 49377 Vechta
Tel. 04441/ 9 06 91-10
www.diakonie-vechta.de

Telefonseelsorge
0800/111 0 111
jederzeit erreichbar

Unsere Bankverbindungen:

LzO Lohne
IBAN: DE42 2805 0100 0072 4008 72
BIC: SLZODE22XXX
Volksbank Lohne Mühlen eG
IBAN: DE41 2806 2560 0015 2927 00
BIC: GENODEF1LON

Regenbogen-Psalm

Der Regenschauer zieht vorüber, schon scheint die Sonne.
Am dunklen Himmel sehe ich, Gott, Deinen Regenbogen.

Rot ist Dein Herz, das für mich schlägt.
Deine Leidenschaft umschließt die ganze Schöpfung.

Orange ist die Lebensfreude, die in mir sprudelt.
Mein Gott, Du erfüllst mich mit guten Ideen.

Gelb ist Deine Klarheit, mit der Du uns erleuchtest.
Wir sollen ordnen und nicht verwirren.

Grün ist die Hoffnung, die Du in uns pflanzt.
Das Leben wächst und gedeiht. Und wir mittendrin.

Hellblau ist Deine Wahrheit, die uns weit macht.
Sie ist grenzenlos wie Dein Himmel über uns.

Blau ist die Treue, die mich trägt.
Mein Gott, ich kann loslassen und dem Leben trauen.

Violett ist Dein Geist, mit dem Du mich berührst.
Ich bete Dich an und spüre Deine Nähe.

Deinen Regenbogen, mein Gott, sehe ich am Himmel.
Deine Lieblingsfarbe ist bunt.

REINHARD ELLSEL

Liebe Leserinnen und Leser,

der meteorologische Herbstanfang ist mit dem 01. September nun gekommen, der Sommer neigt sich dem Ende zu. „Die Tage werden kürzer“ – so sagt man. Als kleines Kind habe ich das nie so richtig verstanden und mich gefragt: „Was meinen die Erwachsenen eigentlich damit? Der Tag hat doch immer noch 24 Stunden – nur wird es morgens später hell und abends früher dunkel“. Wenn es dann Ende Oktober/Anfang November hieß, die dunkle Jahreszeit sei nun gekommen, konnte ich schon eher etwas damit anfangen. „Aber was ist denn daran so schlimm?“, dachte ich mir damals, „warum sind die Erwachsenen denn dann immer so negativ?“

Ich empfand den Herbst und beginnenden Winter als etwas Gemütliches. Man kam vom Spielen draußen bei Dunkelheit in ein hell erleuchtetes Haus, die Familie rückte wieder näher zusammen und wir spielten abends bei Kerzenschein Brettspiele.

An Martini gingen wir als Kinder mit der Laterne – natürlich erst, wenn es richtig dunkel war. Wir machten uns Licht. Mit Kerzen in unseren Laternen und mit elektrischen Lampen zu Hause oder in der Schule – und wir machten Licht in

unseren Herzen.

Und dieses Licht, die Wärme empfinde ich auch heute noch im Herbst und der beginnenden Winterzeit.

So habe ich mir als Kind auch Gott vorgestellt und es im Religionsunterricht der ersten Klasse im Herbst 1977 der Lehrerin auch so beschrieben: „Als helles, gleißendes Licht inmitten eines dunklen Nichts“.

Man sieht ja auch ein Licht am Ende des Tunnels, wenn man wieder Hoffnung schöpft. Oder es kommt Licht ins Dunkel, wenn sich etwas zum Guten wendet.

Wenn also das Licht des Sommers schwindet und dem Dunkel des Herbstes weicht, dann müssen wir uns eben selber Licht machen. Mit Kerzen, Lampen und vor allem dem Licht in unseren Herzen. Einen einsamen, besorgten Menschen zum Lächeln bringen, einem Bedürftigen eine Kleinigkeit schenken oder einfach mal gestresstem Pflegepersonal oder genervten Polizeibeamten ein „Danke“ für ihr Tun entgegenbringen – all’ das sind kleine Lichter, die unseren Alltag ein wenig heller erscheinen lassen.

Letztlich ist es aber vor allem unser Glaube, der Licht in unsere Welt bringt. Denn Glaube ist Licht und

Licht ist Hoffnung.

„*Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.*“ (Joh 8, 12)

Für mich bedeuten die Worte Jesu, dass wir Gläubigen stets im Lichte wandeln und uns weder vor

der Dunkelheit der Nacht noch vor der Dunkelheit der Herzen fürchten müssen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch eine schöne Herbstzeit und einen guten Start in die „dunkle“ Jahreszeit – mit ganz viel Licht!

Ihr/Euer

Diak Hogeweg



Foto: fundus.medienWalter Müller-Wähler

Unsere Gottesdienste

September

2./3. September	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.30 Uhr	kein Gottesdienst in der Kirche Ökumenischer Motorradgottesdienst beim E-Center, Frühstücksmöglichkeit ab 10.00 Uhr
9./10. September	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Waldgottesdienst in Kroge
16./17. September	Sa		Gemeindeausflug keine Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Tauberinnerung
23./24. September	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
30. September	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht

Oktober

1. Oktober Erntedankfest	So	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
7./8. Oktober	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
14./15. Oktober	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
21./22. Oktober	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
28./29. Oktober Uhrenumstellung!	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
31. Oktober Reformationstag	Di	11.00 Uhr	regionaler Gottesdienst mit Kreispfarrerin Wittkowski in Neuenkirchen

November

3. November	Fr	16.00 Uhr	Bestattung der Sternenkinder
4./5. November	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
11./12. November	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
18./19. November	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
25./26. November	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
Ewigkeitssonntag	So	11.00 Uhr	Gottesdienst

Versammlung jeweils am Sonntag

An jedem Sonntag feiert die „Versammlung der lutherischen Brüder und Schwestern“ ab 15 Uhr einen Gottesdienst im Gemeindehaus.



Ab September 2023 neue Gottesdienstzeit am Sonntag um 11 Uhr in Lohne



Unsere Kirche St. Michael

Foto: Chr. Jaeger

Liebe Gemeindeglieder,
ab September 2023 haben wir eine neue Zeit für den Sonntagsgottesdienst in unserer Kirche. Für die einen wird es (leider) eine Zumutung sein – weil das Mittagessen dann nicht mehr zur gewohnten Zeit auf den Tisch kommen kann –, für die anderen (hoffentlich) eine Erleichterung, dass sich endlich ein spätes Familienfrühstück und der Gottesdienstbesuch kombinieren lassen.

Der Sonntagsgottesdienst in unserer Kirche beginnt ab jetzt immer um 11 Uhr. Bitte lassen Sie sich kurz erläutern, warum das so ist:

Seit März 2021 hatten wir die klassische Gottesdienstzeit Sonntag 10

Uhr schon auf 10.30 Uhr (Damme, Fladderlohausen, Lohne und Wulfenau) gelegt, damit es uns Pfarrer und Pfarrerinnen in der Region möglich ist, am Sonntag zwei Gottesdienste hintereinander zu halten.

Das hat sich sehr bewährt, weil es manches Mal – bei immer weniger werdenden Pfarrpersonen – nur so möglich ist, in allen sieben Kirchengemeinden der Region Gottesdienste wie gewohnt zu feiern. Wir Pfarrer können uns gegenseitig so auch ein freies Wochenende im Monat ermöglichen. Dabei sind manche Kirchengemeinden (Dinklage, Steinfeld, Neuenkirchen) freundlicherweise auf die 9-Uhr-Zeit gerutscht, was nicht alle in diesen Gemeinden gut fanden. Es hat sich herausgestellt, dass 9 Uhr vielen Besuchern zu früh ist.

Deswegen hoffen wir jetzt, dass wir mit dieser Lösung „11 Uhr“ ab September – wenn nicht die ideale so doch die bestmögliche und jedenfalls eine bleibende – gefunden zu haben und hoffen auf Ihr und Euer Verständnis und Ihren und Euren Besuch.

Christian Jaeger

Neues aus der Kita Sankt Katharina

Am 24.06. war es soweit. Die Kirchengemeinde feierte mit der Kita zusammen am Johannestag das 10jährige Bestehen der Kita.

Tatkräftig haben die Kinder, Eltern, Erzieher und die Gemeinde für ein schönes Fest zusammengearbeitet.

Gestartet wurde mit einer Andacht, bei der auch das neue Kitalied mit allen Kindern gesungen wurde. Das Kitalied hat eine Kollegin gedichtet und die Kantorin Dagmar Grössler-Romann hat mit ihrem Mann das Lied komponiert. Nach einer kurzen Ansprache der Kitaleitung Nicole Staubach ist das Fest dann gestartet.

Es gab viele tolle Aktivitäten, wie zum Beispiel Sonnenschirmchen basteln, Boote aus Holz bauen, eine Hüpfburg und ein Kasperletheater. Es wurden viele verschiedene Leckereien bereitgestellt. Bei sonnigem Wetter war das Fest gut besucht. Die Kleinen konnten sich durch mehrere Wasserspiele und Wassereis eine Abkühlung verschaffen. Für die Großen gab es Sitzmöglichkeiten für Kaffee und Kuchen oder Bratwurst.

Im Namen der ganzen Kindertagesstätte St. Katharina bedanken wir uns bei allen, die uns an diesem Tag tatkräftig unterstützt und besucht

haben.



Im Matsch spielen macht Spaß!

Der Sommer zeigte sich von seiner besten Seite. Auch in diesem Kita-Jahr wurde die Matschanlage gut genutzt. Die Kleinen aus der Krippe konnten, z.B. experimentieren was passiert, wenn ich Sand und Wasser vermische und die Großen Kinder aus dem Kindergarten haben einen langen Flussweg mit einer großen Sandburg gebaut. Nach dem ganzen Spaß gab es zur Pause ein Eis für jedes Kind.

Das Team der Kita Sankt Katharina

Über 20 Jahre im ehrenamtlichen Dienst unserer Gemeinde

Am 04. Mai 2023 ist Brigitte Buß für ihre Verdienste von der Stadt Lohne mit der großen Stadtmedaille in Gold ausgezeichnet worden.

„Angefangen hat alles im Jahr 2000“ erzählt ihr Ehemann Udo. „Seinerzeit klingelte der damalige Pfarrer Martin Meyer an unserer Haustür und war auf der Suche nach Kandidaten für den Gemeindevorstand. Er hatte wohl eher mich im Visier“ schmunzelt Udo Buß.

Angetreten für den Gemeindevorstand ist aber Brigitte Buß, dem sie bis 2012 angehörte. Im Laufe der Jahre hat sich die ausgebildete Lektorin dann vieler weiterer, ehrenamtlicher Tätigkeiten in unserer Gemeinde angenommen. So ist sie als Betreuerin zu zahlreichen Konfirmandenfreizeiten mitgefahren und hat oft die Leitung des Konfirmandenunterrichts übernommen. Für die Jugendlichen unserer Gemeinde war und ist sie nicht nur ein Vorbild und eine Respektsperson, sondern durch ihre liebe- und verständnisvolle Art eher eine Vertrauensperson.

Zahlreiche Andachten und auch Gottesdienste werden nach wie vor von Brigitte Buß gestaltet – häufig spontan, wenn Pfarrerinnen oder

Pfarrer kurzfristig verhindert sind. Hierbei findet sie stets die richtigen Worte, spendet den Teilnehmern Trost, Hoffnung und vermittelt die Botschaft Gottes auf ihre innige und herzliche Art.



Brigitte Buß mit der großen Stadtmedaille in Gold der Stadt Lohne

Foto: W. Steinke

Auch übernimmt sie immer wieder

die Arbeit als Küsterin, organisiert die Gemeindefeste, hilft im Kirchenbüro – kurz: Brigitte Buß ist immer da, wenn sie gebraucht wird. Zuverlässig, stets gut gelaunt und fröhlich und jederzeit gerne zu allem bereit.

Die Gestaltung, Herausgabe und Verteilung des vierteljährlich erscheinenden Gemeindebriefes nimmt sie alleine und tatkräftig in die Hand. Die Stunden, die sie dafür aufbringt, lassen sich kaum zählen.

Zudem leitet sie den Helfer/-innenkreis und hat jederzeit ein offenes Ohr für Jedermann.

Man kann sagen, ohne 23 Jah-

re Brigitte Buß wäre die Gemeinde heute nicht das, was sie ist. Wir können ihr gar nicht genug danken für ihr Tun und so ist die große Stadtmedaille in Gold der Stadt Lohne eine angemessene Würdigung ihrer jahrelangen, unermüdlichen und ehrenamtlichen Arbeit in unserer Gemeinde.

Und so schließe ich mit den Worten von Pfarrer Christian Jaeger, der zu den ersten Gratulanten beim Festakt im Rathaus gehörte: „**Danke Brigitte, danke dass wir dich haben!**“

Dirk Hogeweg

Hallo, lieber Gott,

am liebsten **rede ich direkt mit dir**. Es ist aber auch gut zu wissen, dass ich einen Fürsprecher habe, der **Leben und Leiden** auf dieser Erde selbst erlebt hat. Wie an einem Geländer kann ich so durchs Leben gehen, wohl wissend, dass **mancher Irrweg** trotzdem von dir **begleitet wird**. Danke dafür!

Amen

CARMEN JÄGER

Medizinische Amagumba Hilfe für Bedürftige in Uganda

Sichtlich beeindruckt waren die „Männer im Gespräch“ unserer Gemeinde vom Auftritt des Ärzt Ehepaars Dr. Frauke und Dr. Mike Kawooya. Sie berichteten über den Neubau eines Krankenhauses in Muyenga, einem Vorort in den Slums der ugandischen Hauptstadt Kampala. Im Rahmen eines „Entwicklungshilfe“-Jahres in der Heimat von Dr. Mike Kawooya war 2016 der Entschluss gereift, die Initiative zu ergreifen, um in Uganda gerade den Bedürftigsten eine medizinische Anlaufstelle zu bieten und die Gesundheitsversorgung zu verbessern.



Dres. Frauke und Mike Kawooya

In Deutschland gründeten sie mit Gleichgesinnten den Verein Amagumba Hilfe e.V., der sich ans Werk machte, für das geplante Projekt Unterstützer und eine finanzielle Absicherung zu finden. Zugute kam, dass ein Grundbesitzer in Muyenga ihnen das Grundstück für die Klinik übereignete. Zu den Unterstützern gehört der Lohner Diplom-Ingenieur Thomas Nordlohne, der die Bauplanung übernahm.

Der Rohbau wurde im Februar 2022 fertiggestellt und im September 2023 startet der ambulante Betrieb. Sobald die noch benötigten Mittel/Spenden eingegangen sind, wird schrittweise der stationäre Trakt ausgebaut und mit 16 Betten ausgestattet. Die Klinik bietet Hilfe in den Bereichen Orthopädie/Chirurgie (Facharzt Dr. Mike Kawooya) und Kindermedizin (Fachärztin Dr. Frauke Kawooya). Beide Ärzte, derzeit noch in Vechta wohnhaft, geben ihre Stellen in Deutschland auf. Die Familie mit ihren vier Kindern zieht derzeit nach Kampala um.

„Gemeinsam – Leben lebenswerter machen!“ Mit diesem Grundsatz und der Hilfe für die Benachteiligten in Uganda, einem der ärmsten Länder der Erde, überzeugten die Gesprächspartner, zumal die Refe-

renten keine Antwort schuldig geblieben. Offen berichteten sie über behördliche Probleme und Mauern; über logistische Fragen und personelle Planungen, wobei sie weiterhin auf zumindest zeitweise Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen in Deutschland hoffen. Mittelfristig sind zudem Aus- und Fortbildung lokaler Medizinerinnen und Mediziner, in der Krankenpflege und Physiotherapie angedacht. Letztlich kommt dieses Projekt einer Forderung jeder Entwicklungshilfe nach: Im Ausland gut ausgebildete Fachkräfte kehren in ihre Heimat zurück

um zu helfen und ihren Wissensstand vor Ort weiterzugeben.

„Wir möchten unser Projekt möglichst vielen Menschen bekanntmachen!“ betonte Dr. Frauke Kawooya. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Vereins: www.amagumba-hilfe.de

Das Spendenkonto Amagumba-Hilfe besteht bei der Volksbank Vechta (IBAN: DE 40 2806 4179 0112 7594 00); Spenden für den gemeinnützigen Verein können auch beim Finanzamt geltend gemacht werden.

Werner Steinke

IM OKTOBER

Am Anfang Samenkörner
in die Erde gelegt
und mit ihnen die Frage,
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick
auf die Früchte:
Äpfel und Birnen,
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,
dass dir wieder und wieder
das Wunder nahe kommt
und dich überwältigt
mit Farben und Duft.

TINA WILLMS



Foto: Woflicka

Dank für Ihr Freiwilliges Ortskirchgeld 2022 und die Bitte um Ihren besonderen Beitrag 2023

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

herzlichen Dank für Ihren Beitrag im vergangenen Jahr: Sie haben zusammen 2.550 € für die Renovierung unserer Kirchenorgel gespendet. Dafür danke ich Ihnen im Namen unserer Kirchengemeinde herzlich. Das Geld wird dafür verwendet werden.

Der Gemeindegemeinderat hat allerdings entschieden die Renovierung zeitlich etwas nach hinten zu schieben und erst einmal die sehr kostenintensive Herausforderung unserer Gemeinde, nämlich die Sanierung des Pfarrhauses zu bewerkstelligen.



Pfarrhaus Franziskusstraße

Foto: Chr. Jaeger

Wir bitten Sie deswegen in diesem Jahr um Ihr freiwilliges Ortskirchgeld u.a. für Sanierung des Pfarrhauses in der Franziskusstraße.

Die ev. Kirchengemeinde in Lohne hat seit dem Weggang von Pfarrerin Ute Young nur noch eine Pfarrstelle und benötigt deswegen nur noch ein Pfarrhaus. Wir wollen das Pfarrhaus in der Wicheler Straße verkaufen und den Erlös für die Sanierung des Hauses in der Franziskusstraße einsetzen. Meine Familie und ich werden nach Abschluss der Sanierung in die Franziskusstraße umziehen. Der Ertrag unserer jetzigen Dienstwohnung wird aller Voraussicht nach für die geplante Sanierung nicht ausreichen.

Natürlich soll die Sanierung (auch energetisch) bestmöglich erfolgen: einerseits hat die Oldenburgische Kirche ehrgeizige Ziele in Richtung Klimaneutralität. Andererseits werden sich zukünftige Pfarrstellenbewerber/innen die Gemeinde aussuchen können, die ihren Wünschen entspricht. Und dabei wird das Pfarrhaus eine wichtige Rolle spielen.

Deswegen bitten wir Sie, uns bei dieser großen Aufgabe als Investition in die Zukunft zu unterstützen:

Bitte nutzen Sie für Ihr freiwilliges Kirchgeld den beiliegen-

den Überweisungsträger. Sollte er verloren gegangen sein, bekommen Sie im Kirchenbüro gerne einen neuen. Bei Online-Überweisungen sind die nötigen Empfängerangaben: **Ev.-luth. Kirchengemeinde Lohne, IBAN: DE42280501000072400872, BIC SLZODE22XXX, Verwendungszweck: Freiwilliges Ortskirchengeld.** Natürlich können Sie Ihre Spende bei der Steuererklärung geltend machen: Bis 200 € reicht der von der Bank abgestempelte Einzahlungsbeleg. Wenn Sie eine Spenden-

bescheinigung benötigen, schreiben Sie bitte in das Feld für den Zahlungsgrund (zusätzlich): Ihren Vor- und Familiennamen und Ihre Anschrift sowie „Bitte Spendenbescheinigung zuschicken“. Haben Sie noch weitere Fragen? Dann wenden Sie sich doch bitte an mich oder an die Mitglieder des Gemeindegemeinderates.

Mit herzlichem Dank im Voraus und Gruß

Ihr Pfarrer

Christian Jaeger

HALLO, LIEBER GOTT,

ich bin *dankbar* dafür, dass du mich *mit Glauben beschenkt* hast. Aus dem Glauben an deine

Begleitung heraus kann ich mein Leben in der Gewissheit leben,

du bist und bleibst mir nahe, du hältst *deine schützende Hand* über mich und *fängst mich auf*, wenn ich abzustürzen drohe. Danke, dass du deinen Geist so *großzügig*, ohne Ansehen

der Person, regnen lässt und der eine oder andere *Tropfen* auch *mein Leben* erreicht.



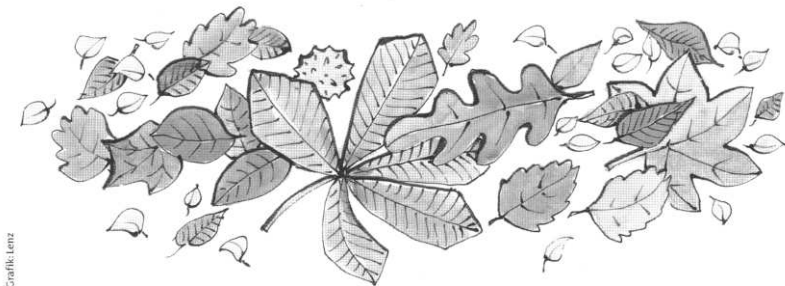
CARMEN JÄGER

Wer trägt unsere Gemeindebriefe aus?

Alle drei Monate erscheint unser Gemeindebrief „Wir in St. Michael“ und wird dann von zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern zu den Gemeindegliedern in Lohn gebracht. Für folgende Bezirke werden noch HelferInnen gesucht:

- Am Lünsberg
- Meistermannsweg, Übergangsweg, Wicheler Flur
- Bernardstraße, Römanns Kamp,
- Brägeler Straße, Krogmannstraße
- Lindenstraße
- Hubertusweg, Wicheler Hain, Wicheler Kamp, Wicheler Kreuz, Wicheler Ring, Wicheler Weiden, Wichelmannstraße
- Im Witten Sand, Witte Heide, Wittes Feld
- Am Weinberg, Brauerstraße, Kreymborgstraße, Trenkampstraße
- Von-Dorgelo-Straße

Haben Sie vielleicht Interesse daran, sich an der Verteilung unserer Gemeindebriefe in Zukunft zu beteiligen? Dann melden Sie sich doch in unserem **Kirchenbüro** bei Frau Risch, **Telefon 3792**.



Vor 500 Jahren starb **Hadrian VI.**

Ein Hungerleider auf dem Papstthron

Dieser Papst war ein Skandal – draunten wenigstens die Kardinäle und Hofschranzen im Vatikan und die römische Bevölkerung, die von Sparsamkeit und Schlichtheit am päpstlichen Hof herzlich wenig hielt. Mitten in der luxusverliebten Renaissance verbot er teure Festmähler, warf Tänzerinnen und Schauspieler hinaus, wies den Koch an, das päpstliche Mittag- und Abendessen dürfe nicht mehr als einen Dukaten kosten, den er ihm jeden Tag penibel auf den Tisch legte. Den Kurienbeamten warf er Verschwendung und Vetternwirtschaft vor. Ein Hungerleider auf dem Papstthron – das hatte den noblen Römern gerade noch gefehlt!

Was musste man denn auch einen Kulturbanausen aus dem hohen Norden zum Pontifex machen! Wobei sich die Kritiker nicht darum scherten, dass dieser Hadrian Florenz d’Edel aus Utrecht zwar aus dem Kleinbürgertum stammte, aber Theologieprofessor, Bischof und, nun ja, Großinquisitor gewesen war, Mitregent Spaniens und Erzieher des späteren Kaisers Karl V. Übrigens galt Hadrian VI., wie er sich nannte, als Deutscher, denn Utrecht gehörte zu den habsburgischen Niederlanden, also zum

Deutschen Reich. Am 9. Januar 1522 wurde er zum Papst gewählt. Wegen seines strikten Spar- und Reformkurses bekämpft, im Vatikan völlig isoliert und erschöpft vom feuchtheißen römischen Klima, erlag er bereits am 14. September 1523 einem Nierenleiden.

Über den Erfolg Luthers und der übrigen Reformatoren hatte Hadrian einem seiner Legaten geschrieben, „dass Wir aufrichtig bekennen, Gott lasse diese Verfolgung der Kirche zu wegen der Sünden der Menschen, namentlich der Priester und Prälaten... Wir wissen, dass auf diesem Heiligen Stuhl vor etlichen Jahren eine Menge abscheulicher Dinge geschehen sind... Und es ist kein Wunder, dass die Krankheit vom Haupt in die Glieder, von den Päpsten zu den Prälaten zog. Wir alle, die Prälaten und Geistlichen, sind vom Weg des Rechtes abgewichen...“

Hätte Hadrian länger regiert, vielleicht wäre das Auseinanderbrechen der westlichen Kirche vermieden worden und die Kritik der Reformatoren hätte zu einer kraftvollen Erneuerung der Christenheit geführt, nicht zu ihrer Spaltung.

CHRISTIAN FELDMANN

Langjähriger Kassenwart gewürdigt

Mitgliederversammlung des Diakonie Vereins Vechta



Der Vorstand verabschiedet Manfred Daum: Hilke Kramer, Manfred Daum, Jörg Schlüter, Liane Tappe und Carsten Homann (v.l.)

Foto: privat

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Diakonievereins Vechta kam es zu einem Wechsel in der Position des Kassenwartes. Manfred Daum, der dieses Amt über zehn Jahre innehatte, gab den Stab weiter an Carsten Homann. Neu gewählt in den Vorstand wurde Liane Tappe. Vorstandsvorsitzender Pfarrer i. R. Jörg Schlüter würdigte die Arbeit des Kassenwartes mit den Worten, dass Manfred Daum mit seiner langjährigen Tätigkeit eine wichtige Stütze für den Verein gewesen sei und wünschte seinem Nachfolger alles Gute für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

In seinem Bericht lobte Jörg Schlüter die vielfältigen Hilfen, mit denen der Verein in Not geratene Familie unterstützt hatte. Mit Zuschüssen von im Durchschnitt 200

bis 300 Euro wurden plötzliche Engpässe aufgefangen, sei es für plötzlich kaputt gegangene Elektrogeräte, für zu reparierende Autos, wenn sie unbedingt für den Weg zur Arbeit benötigt wurden und für viele andere Notfälle mehr. Andrea Hinrichsmeyer vom Diakonischen Werk erläuterte in der Mitgliederversammlung die Bedeutung des Vereins, der unbürokratisch reagieren könne, um eine schnelle Hilfe zu ermöglichen. Besonders freute sich die Diakonie über die Vereinspende für Schultaschen. „Gerade hier fehlt armen Familien oft das Geld, um ihren Kindern einen schönen Schulanfang zu ermöglichen“, freute sich Hinrichsmeyer für die Jüngsten. Abschließend dankte Jörg Schlüter allen Vereinsmitgliedern für ihre Spendenbereitschaft, die diese segensreiche Arbeit ermögliche. Wer sich an dieser lobenswerten Aufgabe mit einer Spende oder Mitgliedschaft (12,- Euro Jahresbetrag) beteiligen möchte, wende sich an den Kassenwart Carsten Homann, Email: ch1955@web.de oder telefonisch 04441 83711. Das Spendenkonto hat folgende Kontonummer: DE 33 28064179 0143 900 600. Anträge

können über das Diakonische Werk in Vechta für alle Kirchengemeinden

im Landkreis Vechta gestellt werden.

Carsten Homann

Lichtblicke

Frau S. war bereits einige Male zur Beratung im Hause. Durch eine größere Autoreparatur war sie in einer finanziellen Notlage. Sie ist jedoch aus beruflichen Gründen auf das Auto angewiesen. Sie hat die Rechnung für die Reparatur des Autos mit Mühe und Not bezahlt. Doch dann fehlte das Geld für Lebensmittel. Damals konnten wir ihr kurzfristig mit einem Lebensmittelgutschein helfen. Zusätzlich wurde sie beraten, welche Unterstützungen für sie und ihre Familie möglich sind. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der Diakonie hat sie anschließend einen Wohngeldantrag gestellt. Mit dem zusätzlichen Geld geht es ihr finanziell etwas besser.

Jetzt, ein paar Wochen später, ruft Frau S. wieder in der Diakonie an. „Hallo! Ich habe am Wochenende meinen Kleiderschrank ausgemistet. Viele von den Sachen sind zu schade, um sie wegzuschmeißen. Sie nehmen doch auch Kleiderspenden an, oder?!“

Diese oder ähnliche Erfahrungen dürfen wir in unserem Arbeitsalltag immer wieder machen. Gut erhaltene Kleidung, nicht mehr benötigte Alltagsgegenstände oder auch

zu viel gekaufte haltbare Lebensmittel werden zu uns gebracht, damit wir sie an Hilfesuchende weitergeben können.

Dies ist eine Form wie wir Menschen in schwierigen Situationen einen kleinen und manches Mal auch einen etwas größeren Hoffnungsschimmer schenken.

Dafür möchten wir uns gerade mit Blick auf das bevorstehende Erntedankfest von ganzem Herzen bedanken. Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit von vielen Seiten auf so unterschiedliche Weisen mitgetragen wird.

Gerne können Sie haltbare Lebensmittel in unserem beiden Diakoniebüros in Vechta und Cloppenburg abgeben. Auch gute und gebrauchte Bekleidung kann in beiden Diakoniebüros abgegeben werden. Unser Diakonieladen ist für ALLE geöffnet. Sie finden den Diakonieladen neben dem Diakoniebüro Cloppenburg auf dem Schwedenheimgelände. Die Öffnungszeiten sind dienstags von 10-12 Uhr und mittwochs und donnerstags von 15-17 Uhr.

**Andrea Hinrichsmeyer,
Martina Fisser**



Evangelisches Gemeindehaus

Franziskusstr. 15

Versammlung der luth. Brüder und Schwestern im Gemeindehaus

Treffen:

jeden Sonntag ab 15 Uhr

Kindergarten Sankt Katharina

Kreuzstraße 20

Kontakt:

Nicole Staubach

Tel. 04442/ 7 04 96 90

kita.lohne@kirche-oldenburg.de

Betreuung ab dem 1. Lebensjahr
bis zur Einschulung
in der Zeit von 7 bis 17 Uhr

„groove'n move kids“ Lohne

Wir grooven immer am
Donnerstag, 15.00 – 15.45 Uhr.
Hast du Lust mitzumachen?
Für Kinder ab 8 Jahren.

Informationen erteilt:

Dagmar Grössler-Romann

musik@groessler-romann.de

Frauen erweitern ihre HORIZONTE

Frauengesprächskreis über Gott
und die Welt

Treffen:

dienstags ab 19 Uhr

12.09.23 10.10.23

14.11.23

Kontakt:

Brigitte Corzilius

Tel. 04442/ 13 85

Männer im Gespräch

Treffen:

einmal monatlich ab
19.30 Uhr

Termine und Kontakt:

Claus Schlaack

Tel. 04442/ 43 31

claus.schlaack@t-online.de

Senioren-Treffen

im Gemeindehaus

Treffen:

mittwochs ab 15 Uhr
13.09.23 11.10.23
08.11.23

Kontakt:

Christian Jaeger
Tel. 04442/ 9 58 30 96

Gemeindebücherei

im Gemeindehaus

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
von 16 Uhr bis 18 Uhr

Kontakt:

Tel. 04442/ 37 92

Hockergymnastik

Treffen:

montags 9.30 – 10.15 Uhr

Kontakt:

Rosemarie Willenbrink
Tel. 04442/22 83

Handarbeitskreis

Treffen:

freitags ab 14 Uhr
08.09.23 22.09.23
13.10.23 27.10.23
10.11.23 24.11.23

Kontakt:

Rosemarie Willenbrink
Tel. 04442/ 22 83

HelferInnen

Treffen:

nach Bedarf

Kontakt:

Brigitte Buß
Tel. 04442/ 7 27 84

Bibelstunde

Treffen:

z. Zt. finden keine Treffen
statt

Die Gemeinde lädt ein

Kindergottesdienst

Im Moment findet **kein** Kindergottesdienst statt.

Nachdem er erfolgreich wieder angelaufen war, fehlt es noch an Mitarbeitenden. Wenn Sie gerne im Team dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Christian Jaeger.

Jugendarbeit KOM

(Kirchenkreis Oldenburger Münsterland)

Kontakt:

Kreisjugenddiakonin
Tanja Schultzki
Marienstr. 14, 49377 Vechta
Tel. 04441/ 85 45 40
Fax 04441/ 85 45 42
tanja.schultzki@ejo.de



Motorrad-Gottesdienst

Lohne 2023

Sonntag,

3. September 2023

Hauptparkplatz
EDEKA center



Quad / ATV Fahrer*innen
sind willkommen.
Navi-Adresse:
Keetstr. 19 · 49393 Lohne



10:00 Uhr
Frühstücksbuffet zum biker-freundlichen
Familienpreis

11:30 Uhr ökumenischer
Gottesdienst

12:30 Uhr
Ausfahrt

ca. 14:30 Uhr
Kaffee, Kuchen und mehr

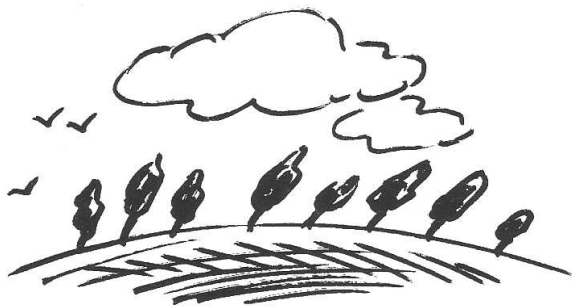
Waldgottesdienst in Kroge

Am Sonntag, 10. September 2023, um 11 Uhr feiern wir wie jedes Jahr unseren **Waldgottesdienst auf der Lichtung in Kroge** und Sie alle sind dazu herzlich eingeladen. Den Gottesdienst wird Pfarrer Jaeger halten. Nach dem Gottesdienst laden wir zu einer Gyros-Suppe ein. Auch eine vegetarische Variante wird es geben. Falls jemand eine **Mitfahrgelegenheit** wünscht, meldet er sich **bitte bis Mittwoch, 6. September, 13 Uhr** im Kirchenbüro (Telefon 3792).



Damals war's: Unser Posaunenchor beim Waldgottesdienst 2010

Foto: privat



Grafik: Lenz

Liebe reisefreudige Gemeindeglieder!

Am **16. September 2023** fahren wir um **8.30 Uhr** ab **Gemeindehaus** mit dem Bus nach Melle und genießen ab 10.00 Uhr eine Führung im dortigen Automuseum (über 200 Fahrzeuge auf 3 Etagen).



Schloss Hünnefeld

Foto: privat



Automuseum Melle

Foto: privat

Danach geht es weiter nach Bad Essen zum leckeren Mittagessen (ab ca. 12.00 Uhr) im griechischen Restaurant IPIROS direkt am Mittel-landkanal.

Es folgt dann ab 14.00 Uhr eine Historische Ortsführung durch Bad Essen mit Wassermühle, Schafstall etc.

Anschließend gibt es dann ab 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Café „Alte Rentei“ neben dem Schloss Hünnefeld.

Nach der „Kalorienzufuhr“ ist „Beine vertreten“ im Park von Schloss Hünnefeld angesagt.

Zum Abschluß des Ausflugs halten wir gegen 18.00 Uhr eine kleine Andacht in der evangelischen Kirche „St.Nikolai“ in Bad Essen.



Bad Essen: St. Nikolai

Foto: privat

Der **Fahrpreis** beträgt inklusive Besichtigungen, Mittagessen, Führung und Kaffee 20,00 € pro Person.

Verbindliche Anmeldungen nimmt Andrea Risch im Kirchenbüro (Tel. 0 44 42 / 37 92) zu den Öffnungszeiten **bis spätestens zum 07. September 2023** gerne entgegen.

Norbert Madsack

Die Gemeinde lädt ein

Wir haben endlich wieder Plätze frei!

Du bist zwischen 3 und 6 Jahren alt und singst, tanzt und spielst gerne?
Dann bist du bei uns genau richtig!



Hereinspaziert – denn wir haben endlich wieder Plätze frei für singende Clowns und andere Helden von drei bis sechs Jahren, die zusammen mit einer Begleitperson (Mama, Papa, Oma, Opa...) Musik in kunterbunte Musik-Spiel- und Spaßstunden verwandeln wollen.

Leitung: Musikpädagogin Dagmar Grössler-Romann.

Die Teilnahme am Musikzirkus ist **kostenfrei**.

Donnerstags, 15.45 und 16.30 Uhr.

Wo? Im Saal der Gemeinde St. Michael, Franziskusstraße 11, 49393 Lohne

Anmeldung und Informationen: musik@groessler-romann.de oder Telefon: 04431-1499

Wenn ihr genauso gerne wie ich mit lustigen Alltagsgegenständen Musik macht, bastelt, singt und tanzt, dann schaut gerne auch hier auf meinem neuen YouTube Kanal: groessler-romann vorbei.

Mal ehrlich – wann habt ihr das letzte Mal einen Marienkäfer auf die Nase geküsst, eine Qualle in den Schlaf gesungen oder den Nikolaus zum Tanzen gebracht?

Zum Mit-Singen-Mit-Machen-Mit-Swingen-Mit-Träumen-Mit-Lernen.

Liebe Leser,

schon neigt sich das Jahr der kälteren Jahreszeit zu. In diesen Wochen gibt es kaum noch Gartenarbeit zu erledigen. Wir machen es uns im Warmen gemütlich und nehmen ein Buch zur Hand.

Wir stellen Ihnen heute einen spannenden Roman von Katherine Webb vor:

„Besuch aus ferner Zeit“

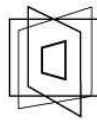
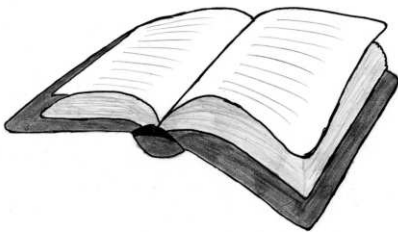
Das Geschehen führt uns nach Bristol, einer Stadt im Süd-Osten Englands. Liv Molyneaux sucht im alten Haus ihres vermissten Vaters nach seinen Spuren. Dabei erlebt sie merkwürdige, unerklärliche Dinge – hört Liv tatsächlich das Weinen eines Babys, sind die Möbel wirklich irgendwie verschoben? Und wer ist der ältere Herr, der immer wieder nach zwei ihr unbekanntem Frauen fragt? Welche Geheimnisse verbirgt das georgianische Haus ihres Vaters Martin? Wie hängen die Geschehnisse von einst und heute zusammen? Werden die Geister der Vergangenheit endlich Ruhe finden?

Tauchen Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein in die Vergangenheit und lösen beim Lesen dieses Buches die Geheimnisse.

Gerne beraten wir Sie beim Aussuchen des passenden Buches.

Die Mitarbeiter der Bücherei

Heidi Otte-Witte, Monika Ranglack und Gisela Nordlohne



**Evangelische
öffentliche Bücherei**

Dienstag und Donnerstag sind wir
von 16–18 Uhr in der Bücherei.

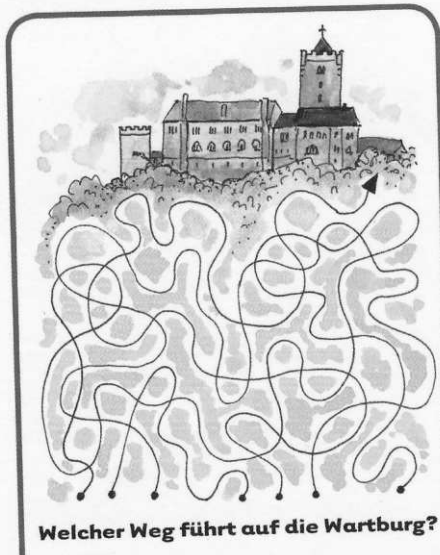


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

1. Kor 13, 13



Foto: Haun

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Michael trauert um ihre
ehemalige Mitarbeiterin

Waltraud Zahlten

Wir sind ihr für viele Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit bei der
Reinigung des Gemeindehauses dankbar. Und sie war eine sehr treue
und verlässliche Gottesdienstbesucherin.

Frau Zahlten wurde 95 Jahre alt. Die Beisetzung fand am 11. Mai auf
unserem Friedhof statt.

Die Kirchengemeinde Sankt Michael wird ihr ein ehrendes Andenken
bewahren.

*Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertraue auf ihn,
er wird es vollbringen.*

Psalm 35, 5



Foto: epd bild

Am 7. Juli 2023 verstarb

Pfarrer i. R. Hansjörg Hochartz

im Alter von 62 Jahren.

Pfarrer Hansjörg Hochartz war von Dezember 2006 bis Januar 2008 zusammen mit seiner Ehefrau Kerstin Seelsorger in unserer St. Michaels-Gemeinde.

Nach nur einem Jahr Dienst verließ Familie Hochartz aus privaten und familiären Gründen unsere Gemeinde wieder, was vom Gemeindegemeinderat und unseren Gemeindegliedern sehr bedauert wurde.

Die Kirchengemeinde Sankt Michael wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

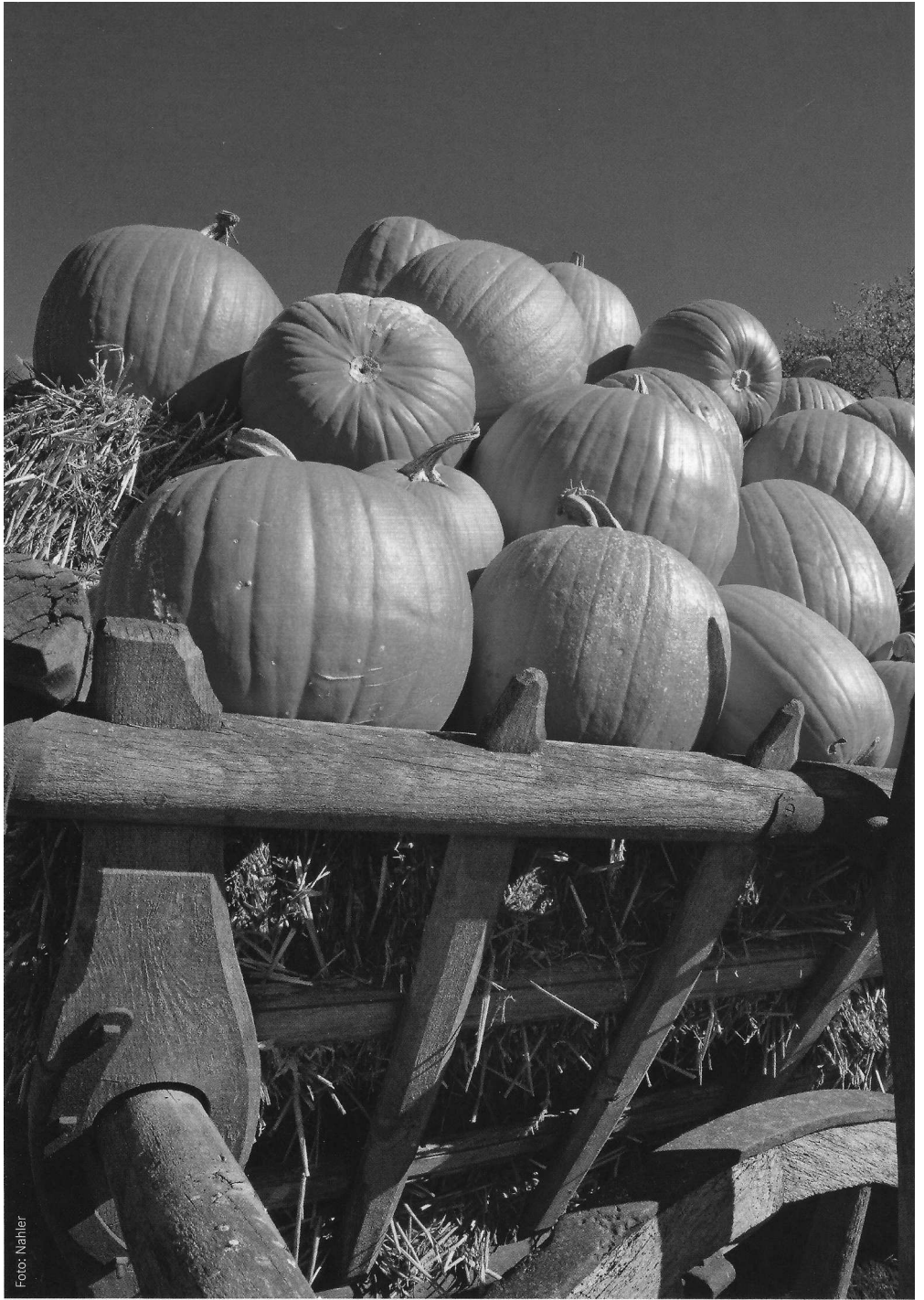


Foto: Nahler